

---

# Fachlehrplan

**Kollegs** (mit Latein als 1. Fremdsprache): Latein Vorkurs und Jahrgangsstufe I

**Abendgymnasien:** Latein Vorkurs und Jahrgangsstufe I

**Kollegs** (mit Latein als 2. Fremdsprache): Latein Jahrgangsstufe I und Jahrgangsstufe II/1

gültig ab Schuljahr 2022/23

---

## Lernbereich 1: Texte

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- übersetzen Lehrbuchtexte u. a. aus folgenden Themenbereichen in angemessenes Deutsch:
  - Topografie Roms: u. a. *Forum Romanum*, Kapitol, Amphitheater, *Circus Maximus*, Thermen; Italien (u. a. Pompeji, Vesuv) mit *Magna Graecia*;
  - Topografie und Kunst: Mittelmeerraum; das *Imperium Romanum* und seine Provinzen, Weltwunder der Antike;
  - Geschichte: frühe, mittlere und späte Republik; frühe, mittlere und späte Kaiserzeit; Rom und Karthago; Rom und die Christen; Römer und Germanen;
  - Politik und Gesellschaft: Senat und Senatoren, römische Werte (u. a. *pietas*, *virtus*); politische Karriere, Militär;
  - Alltags- und Privatleben: Familie, Sklaven, Gladiatoren, Schule und Ausbildung;
  - Religion, Mythos und Philosophie: u. a. Tempel, Orakel und Auspizien, Opfer; griechische und römische Gottheiten, die Olympier; religiöse Zentren, u. a. Delphi, Olympia mit olympischen Spielen; Vorstellungen von Tod und Unterwelt; Herkules/Herakles; Trojanischer Krieg, Irrfahrten des Odysseus; Ödipus und Antigone – der thebanische Sagenkreis; Theseus; Aeneas, Roms Gründungsmythos und sagenhafte Frühzeit: Romulus und Remus, Königszeit; mythische bzw. religiöse Vorstellungen sowie philosophische bzw. naturwissenschaftliche Ansätze.
- arbeiten Aufbau und wesentliche Inhalte von Lehrbuchtexten heraus, paraphrasieren deren Inhalt und stellen auch über mehrere Lektionen hinweg sinnvolle inhaltliche Bezüge her.
- nehmen zu ausgewählten in lateinischer Sprache formulierten Sachverhalten und Textinhalten Stellung.

- tragen lateinische Texte zu den Themen der Jahrgangsstufe verständnisgeleitet vor.

## Lernbereich 2: Sprachliche Basis

---

### 2.1 Wortschatz

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- geben zu insgesamt ca. 1000 lateinischen Wörtern des Grundwortschatzes und zu Wörtern des Kulturwortschatzes die deutschen Bedeutungen an.
- erschließen unter Anleitung, dann zunehmend selbständig die kontextspezifische Bedeutung von (mehrdeutigen) Wörtern.
- sprechen lateinische Wörter des bisher erworbenen Vokabulars quantitativgerecht und in korrekter Betonung aus.
- ordnen das Vokabular nach Wortarten, Wort- und Sachfeldern oder Wortfamilien und begründen jeweils ihre Zuordnung.
- erläutern lateinische Wendungen in ihrer wörtlichen und übertragenen Bedeutung und übersetzen sie in angemessenes Deutsch.
- analysieren Wörter gemäß den Regeln der Wortbildungslehre im Hinblick auf ihre Bestandteile.
- erschließen die Bedeutung unbekannter Wörter durch Ableitung aus Bekanntem, aus einem einfachen Kontext und ggf. unter Anwendung von Wortbildungsregeln.
- erschließen aufgrund ihrer Kenntnis der lateinischen Ursprungswörter die Bedeutung einiger deutscher Lehn- und Fremdwörter sowie von Wörtern aus modernen Fremdsprachen, v. a. aus dem Englischen als erster Fremdsprache.
- erkennen bei einigen Wörtern deren Verwandtschaft im Lateinischen, Deutschen, Englischen und in den romanischen Sprachen und erfassen so die Bedeutung des Lateinischen für die Entwicklung der europäischen Sprachen.

### 2.2 Formenlehre

#### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen sprachliche Erscheinungen mit grammatikalischen Fachbegriffen (u. a. Substantiv; Adjektiv; Adverb; Komparativ, Superlativ; Pronomina; Deklination; Kasus, Numerus, Genus; Verb: Voll- und Hilfsverb; Konjugation; Person, Numerus, Tempus, Modus, Genus Verbi, Passiv; Konjunktiv; Partizip; Deponens; Gerund, Gerundiv), ordnen sie in ein differenzierteres grammatikalisches System ein und begründen ihre Einordnung.

- weisen lateinische Wörter und Wortformen ihren fortschreitend spezifizierten grammatikalischen Kategorien zu.
- analysieren und bestimmen elementare lateinische Wortformen aus folgenden Bereichen:
  - Nomina: Substantive und Adjektive der 1. bis 5. Deklinationsklasse in allen Kasus, weitere Substantive v. a. der 3. Deklination; Steigerung der Adjektive;
  - Pronomina: u. a. Personalpronomen, Possessivpronomen, Reflexivpronomen, Pronomen *is*; Relativpronomen *qui*; Demonstrativpronomina *hic, ille, iste*; substantivisches und adjektivisches Interrogativpronomen; *idem, ipse*; Indefinitpronomina *aliquis, aliqui*;
  - Adverbien: Adverbbildung; Steigerung;
  - Verben und ihre Nominalformen: aus allen Konjugationsklassen sowie *esse, posse, velle, nolle, malle* und *ire* in allen Personen und in allen Tempora (Aktiv und Passiv); alle Arten der Perfektbildung; Stammformen einiger Verben; Deponentien; *ferre*; Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt im Aktiv und Passiv, Partizip Präsens und Perfekt, Partizip und Infinitiv Futur Aktiv, Gerund, Gerundiv; Stammformen weiterer Verben.
- erfassen die Bedeutung der Wortbestandteile (u. a. Tempuszeichen, Endungen, Infix -nd-, Moduszeichen, Passivendungen).
- bilden unter Beachtung von Grundregeln der Formenlehre, v. a. entsprechend dem aktuellen Grammatikstoff, lateinische Wortformen und Wendungen.

## 2.3 Satzlehre

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen und unterscheiden Erscheinungen der Satzlehre, benennen sie mit Fachbegriffen und ordnen sie in das grammatikalische Gesamtsystem ein:
  - Satzglieder und Satzgliedteile: Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale; Prädikatsnomen und Attribut; Füllungsarten (u. a. Vollverben, Nomina, Partizipialformen, Gerundiv);
  - Kongruenzregeln: u. a. KNG-Kongruenz;
  - Kasusfunktionen: u. a. Kasus als Satzglieder und Satzgliedteile; doppelter Nominativ; Genitiv der Zugehörigkeit, *genitivus subiectivus, genitivus obiectivus*; Dativ des Zwecks, Dativ des Vorteils, Dativ des Besitzers; Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung, doppelter Akkusativ; Ablativ des Mittels, des Grundes, der Trennung und der Zeit;
  - Verwendung der Tempora;
  - Satzarten: u. a. Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz;
  - Satzebenen mit Konjunktionen und Subjunktionen: Hauptsatz, Nebensatz;
  - Modi: u. a. Konjunktiv im Hauptsatz (Irrealis), Konjunktiv im Nebensatz (u. a. nach Subjunktionen; in indirekten Fragesätzen) mit *consecutio temporum*;
  - Nebensätze: Relativsatz (mit relativem Satzanschluss); Adverbialsätze verschiedener Sinnrichtungen (temporal, kausal, konditional, konzessiv, final, konsekutiv); Subjunktionen mit Indikativ und Konjunktiv, u. a. *cum, ut*;

- satzwertige Konstruktionen: *Acc*; Partizip (als Adverbiale: *participium coniunctum*, *ablativus absolutus*; *participium coniunctum* auch als Attribut); Gerundiv.
- erkennen, benennen, erfassen, analysieren und untersuchen aufgrund ihrer Kenntnis der Rektion von Verben und Präpositionen sowie von elementaren Regeln der Formen-, Kasus- und Satzlehre Zusammenhänge und Strukturen in leicht zugänglichen, aber auch komplexeren Sätzen.
- analysieren den Binnenaufbau syntaktischer Phänomene (u. a. *participium coniunctum*, *ablativus absolutus*) und erfassen deren Funktion im Satzganzen.
- stellen unter Beachtung einfacher syntaktischer Regeln korrekt gebildete Wortformen zu Wortverbindungen oder kleinen Sätzen zusammen.
- erkennen am Beispiel einiger grundlegender Phänomene (u. a. Wortstellung, *Acc*, *participium coniunctum*, *ablativus absolutus*) Unterschiede zwischen lateinischem und deutschem Satzbau.
- nutzen die Ergebnisse ihrer vertieften Sprachbetrachtung zum bewussten Umgang mit der deutschen Sprache, bei der Wahl des treffenden Ausdrucks und zur Steigerung ihrer sprachlichen Gewandtheit im Deutschen sowie zur Verbesserung ihres Stilempfindens.

## Lernbereich 3: Kultureller Kontext

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen, benennen und beschreiben herausragende Merkmale der Topografie Roms und seiner Umgebung (u. a. *Forum Romanum*, Kapitol, Amphitheater, *Circus Maximus*; Thermen) und erklären sie in ihrer Funktion.
- erkennen und benennen bedeutende Stätten (u. a. Pompeji, Vesuv) und Regionen (u. a. *Magna Graecia*) des antiken Italiens.
- erkennen und benennen in der Topografie des *Imperium Romanum* und seiner Provinzen bedeutende Orte (u. a. Karthago, Theben) und geben die Lage bekannter Stätten (u. a. der sieben Weltwunder) an und erläutern deren Zusammenhang mit der römischen Geschichte und Kultur.
- beschreiben wichtige Ereignisse, Prozesse und Phänomene der Geschichte Roms in der frühen, mittleren und späten römischen Republik und Kaiserzeit (u. a. das Aufkommen und die Verbreitung des Christentums).
- erkennen in Abbildungen von Funden herausragender Ausgrabungsstätten (u. a. Pompeji) und Exponaten in Antikemuseen (z. B. in Athen) Beispiele für die Ausdrucksformen griechischer und römischer Kunst.
- erkennen in Bauten ihres Erfahrungsbereichs die Typik römischer Architektur.

- erfassen die zentrale historische und politische Bedeutung der Stadt Rom als *caput mundi*.
- stellen Informationen zu wesentlichen Ereignissen aus dem römischen Gründungsmythos (v. a. im Zusammenhang mit Aeneas, Romulus und Remus), aus den sagenhaften Erzählungen der Frühzeit (u. a. Raub der Sabinerinnen, Königszeit, Vertreibung des Tarquinius Superbus) zusammen.
- ordnen die Informationen zur römischen Geschichte in einen erweiterten historischen Epochenüberblick ein.
- beschreiben den Einfluss der griechischen Kultur in Rom u. a. anhand von Tempeln, Gottheiten und Mythen.
- erfassen und erklären einige Grundbegriffe der römischen Gesellschaft (v. a. römische Werte) und geben zentrale Organe der Politik in Rom (u. a. Senat und Senatoren, Volksversammlung und Volkstribunat) an.
- beschreiben und erklären wichtige Aspekte aus dem römischen Alltags- und Privatleben, insbesondere zu den Themen Familie, Namensgebung, Sklaven, Gladiatoren, Kleidung, Zeitrechnung und Kalender, Schule und Ausbildung, Schreibmaterial und Bücher.
- erfassen Grundzüge römischer Religion (u. a. Tempel, Orakel, Auspizien und Opfer).
- erkennen und benennen in geeigneten Darstellungen griechische und römische Gottheiten (v. a. die Olympier).
- geben die Zuständigkeitsbereiche wichtiger griechischer und römischer Gottheiten an.
- beschreiben römische Vorstellungen von Tod und Unterwelt.
- geben den Inhalt des Mythos vom Trojanischen Krieg (vom Paris-Urteil bis zur Heimkehr des Odysseus) und Inhalte von Mythen über die Helden Herakles/Herkules und Aeneas wieder und erfassen einige Aspekte der Bedeutung des Mythos für Rom.
- erkennen weitere Einflüsse griechischen Geisteslebens, u. a. in der Religion (Delphi und Olympia als religiöse Zentren, Olympische Spiele), in Wissenschaft, Philosophie und Literatur, auf die römische Kultur.
- erkennen in Vergil und Livius bedeutende literarische Quellen zum Ursprungsmythos und zur Frühgeschichte Roms.
- erfassen die Rollen einflussreicher Persönlichkeiten (u. a. Cicero, Caesar) als politische Handlungsträger und Autoren bedeutender literarischer Werke.
- erkennen in ihrem Alltag (z. B. in Produktnamen, Abbildungen mythologischer Gestalten, lateinischen Ausdrücken, Architekturdenkmälern) Rezeptionsdokumente antiken Kulturguts und weisen an ihnen das Fortleben antiker Kultur und Zivilisation nach.
- erfassen die Bedeutung einiger lateinischer Ausdrücke, Sentenzen und geflügelter Worte im Deutschen.

- vergleichen Einrichtungen und Vorstellungen römischer Kultur (u. a. im Bereich von Familie, Gesellschaft und Religion) mit denen ihrer eigenen Lebenswirklichkeit.

## Lernbereich 4: Methodik

---

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren sprachliche Einheiten (u. a. Wortformen, *AcI*, *participia coniuncta*, *Adverbialsätze*, Gerundivkonstruktionen) v. a. aus dem aktuellen Grammatikstoff und stellen durch folgerichtiges Kombinieren korrekte Bezüge her.
- wenden zunehmend selbständig verschiedene Übersetzungstechniken (u. a. Abfragen von Sätzen, Konstruktionsmethode, analytische oder intuitive Methoden) an.
- überprüfen ihre Übersetzungsergebnisse und benennen und analysieren ggf. sprachliche Fehler zunehmend selbständig.
- arbeiten u. a. mithilfe von Erschließungsfragen Inhalte und thematische Zusammenhänge von Texten heraus.
- wenden bei einer Auseinandersetzung mit Texten altersgemäße Methoden der produktiven oder kreativen Rezeption an.
- nutzen erst unter Anleitung, dann zunehmend selbständig Hilfsmittel (z. B. Lehrbuch, digitale Medien) zum Lernen, Nachschlagen, Üben, Wiederholen, zum Recherchieren und zum Bewältigen von fachlichen Problemstellungen sicher und zielorientiert.
- wenden Techniken des Lernens (z. B. Arbeiten mit einer Vokabelkartei oder einem digitalen Lernprogramm, Analogieschlüsse und Transfer anhand von Prinzipien der Wortbildung, Bilden von „Eselsbrücken“) nach den Erfordernissen des aktuellen Lernstoffs sowie gemäß den individuellen Lernbedürfnissen und Lernstilen (z. B. Berücksichtigung verschiedener Sinneskanäle) an.
- ordnen ihre Lernprozesse selbständig mithilfe von Strategien der Arbeitsorganisation, z. B. Erstellen von Plänen mit realistischer Einteilung von Zeit, Arbeitsschritten und Arbeitspensen; Strukturierung von Prüfungsvorbereitungen.
- wählen zur Sicherung und Präsentation von Arbeitsergebnissen verschiedene Verfahren (z. B. Visualisierungstechniken wie Anfertigung von Merkkästen und Grafiken, auch unter Nutzung geeigneter digitaler Medien) aus.
- wenden Strategien der Lern- und Selbstorganisation an, um offene Formen des Unterrichts (z. B. Freiarbeit, Lernzirkel, Wochenplanarbeit) mit zunehmender Selbständigkeit und Ausdauer für den eigenen Lernfortschritt zu nutzen.
- leisten reflektiert und verantwortungsvoll ihren persönlichen Beitrag (z. B. durch konstruktive Kritik, wertschätzende Diskussionshaltung, auch beim Austausch auf digitalen Lernplattformen) zum Gelingen sozial-integrativer Arbeitsformen, z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Projekte.

Umsetzungshinweise:

**Kollegs** (mit Latein als 1. Fremdsprache)

### **Abendgymnasien**

Nach Abschluss der Spracherwerbsphase können fakultativ in Jahrgangsstufe I/2 (ggf. adaptierte) Originaltexte – z. B. Nepos, *De viris illustribus* (Biografie); Caesar, *De bello Gallico* (*Commentarius*) sowie Texte über Caesar, z. B. von Velleius Paterculus; aus Sueton, *Vita Caesaris* – gelesen werden.

Am Kolleg mit Latein als 1. Fremdsprache sowie an Abendgymnasien liegt den Jahrgangsstufen II und III der gültige Lehrplan der Jahrgangsstufen 12 und 13 des Gymnasiums zugrunde. Die Differenzierung in grundlegendes Anforderungsniveau bzw. erhöhtes Anforderungsniveau (Leistungsfach) ist zu beachten.

Umsetzungshinweise:

**Kollegs** (mit Latein als 2. Fremdsprache)

Am Kolleg mit Latein als 2. Fremdsprache liegt – mit Ausnahme des Ausbildungsabschnittes II/1 – den Jahrgangsstufen II und III ebenfalls der gültige Lehrplan der Jahrgangsstufen 12 und 13 des Gymnasiums zugrunde.

Der Ausbildungsabschnitt II/1 dient als Übergang vom Spracherwerb zur Lektüre von Originaltexten. Zunächst ist der Spracherwerb abzuschließen und ggf. um die Lektüre von Originaltexten – z. B. Nepos, *De viris illustribus* (Biografie); Caesar, *De bello Gallico* (*Commentarius*) sowie Texte über Caesar, z. B. von Velleius Paterculus; aus Sueton, *Vita Caesaris* – zu ergänzen.

In den verbleibenden Ausbildungsabschnitten II/2, III/1 und III/2 ist die Behandlung der Lernbereiche L12 1.1 (*Philosophandum est – philosophische Haltungen*) und L13 1.2 (*Res publica res populi – staatsphilosophische Betrachtungen*) sowie entweder des Lernbereichs L12 1.2 (*Difficile est saturam non scribere – römische Politik und Gesellschaft in satirischer Darstellung*) oder des Lernbereichs L13 1.1 (*Imperium sine fine dedi – Literatur und Herrschaft im augusteischen Rom*) obligatorisch. Die Differenzierung in grundlegendes Anforderungsniveau bzw. erhöhtes Anforderungsniveau (Leistungsfach) ist zu beachten. Die schriftliche Prüfungsform kann im jeweiligen Anforderungsniveau nur nach eingehender Beratung durch die Schule gewählt werden.